

ASODUR®-V360W

Betonversiegelung, wässrig



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
205056202	30	KG	Set	≈ RAL 7032, kieselgrau
205056203	12	KG	Kombigebinde	≈ RAL 7032, kieselgrau
205056912	6	KG	Kombigebinde	≈ RAL 7032, kieselgrau
205056207	30	KG	Set	≈ RAL 7030, steingrau
205056206	12	KG	Kombigebinde	≈ RAL 7030, steingrau
205056205	6	KG	Kombigebinde	≈ RAL 7030, steingrau
205056214	6	KG	Kombigebinde	≈ RAL 7035, lichtgrau
205056215	12	KG	Kombigebinde	≈ RAL 7035, lichtgrau
205056216	30	KG	Set	≈ RAL 7035, lichtgrau
205056220	12	KG	Kombigebinde	≈ RAL 1001, beige
205056221	30	KG	Set	≈ RAL 1001, beige
205056248	6	KG	Kombigebinde	≈ RAL 7040, fenstergrau

Produkteigenschaften

- lösungsmittelfrei
- wasserdampfdiffusionsfähig
- wasseremulgiert
- weichmacher- und chemikalienbeständig
- beständig gegen verdünnte Laugen und Säuren, Heizöl und Benzin
- sehr emissionsarm - EMICODE® EC 1 PLUS
- erfüllt die Anforderungen des AgBB-Schemas

ASODUR[®]-V360W

Vorteile

- bis zu 10% mit Wasser verdünnbar (Grundierung)
- rutschhemmend einstellbar (R10)
- sehr gut haftend auf verschiedenen Untergründen
- seidengänzende Oberfläche
- pigmentiert
- geruchsarm

Einsatzgebiete / Oberflächenschutz

- zur Versiegelung von zementgebundenen Untergründen, Magnesia-Estrichen, Calciumsulfat-Estrichen und gut verdichtetem, gesandetem Gussasphalt
- als Ausgleichspachtelung für Vertiefungen und Pinholes (mit ASO[®]-FF vergütet)
- Bestandteil des SCHOMBURG-Garagenpaketes

vorhandene Prüfzeugnisse

- EMICODE-Lizenz
- Rutschhemmungsklassen
- Bescheinigung Franz. VOC
- Bescheinigung AgBB
- Bescheinigung Belg. VOC

ASODUR®-V360W

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	2K-System, wasseremulgiert
Materialbasis	Epoxidharz
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt	ca. 1,36 g/cm ³
Viskosität, verarbeitungsfertiges Produkt	mittelviskos
Dampfdiffusionsverhalten	diffusionsoffen

Anmischen

Mischungsverhältnis, Komponente A	100 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	20 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Zugabe Ausgleichs-/Kratzspachtelung Quarzsand	0,5 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Zugabe Rutschhemmung ASO-Antislid	0,1 Gewichtsanteile
Mischzeit	ca. 3 Minuten
Wasserzugabe (Grundierung), optional max.	max. 8,00 - 10,00 Gewichts-%

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Max. relative Luftfeuchtigkeit	65 %
Verarbeitungszeit	ca. 40 Minuten
Mindest-Reaktionstemperatur	min. 10 °C
Mischtechnik, Maschinen, Werkzeuge	Bohrmaschine mit Rührwerk
Verbrauch	ca. 0,30 - 0,35 kg/m ²
Zweiter Arbeitsgang nach Wartezeit	ca. 16 - 48 Stunden
Überarbeitbar (min.)	nach 16 Stunden
Verbrauch je mm Schichtdicke (Ausgleichs- und Kratzspachtelung mit Quarzsand)	ca. 1,6 kg/m ²
Begehbar nach	ca. 16 Stunden
Verbrauch je Arbeitsgang (Deckversiegelung)	ca. 0,30 - 0,35 kg/m ²
Verbrauch (Grundierung)	ca. 0,3 kg/m ²
Verbrauch im vertikalen Bereich (Grundierung)	ca. 0,15 kg/m ²
Verbrauch im vertikalen Bereich (Versiegelung)	ca. 0,15 kg/m ²
Verbrauch (Deckversiegelung rutschhemmend)	ca. 0,14 - 0,17 kg/m ²
Verarbeitungstemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Überarbeitbar (max.)	bis 48 Stunden
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 7 Tage

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Farbrolle
- Rührwerk (ca. 300 U/min)
- Nylon-Fellrolle (6mm) mit texturiertem Polyamid-Überzug
- Zahnrakel
- Rondenkorb

Handverarbeitung

streichbar mit Farbrollen

ASODUR®-V360W

Geeigneter Untergrund

- Beton
- Calciumsulfat-Estriche (CA, CAF)
- Gussasphalt-Estriche (AS)
- Magnesia-Estriche (MA)
- Zement-Estrich (CT)

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. fest
2. frei von haftungsmindernden Stoffen
3. griffig
4. tragfähig
5. trocken $\leq 5\%$ (CM-Methode)

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

1. Vorhandene Risse sind z.B. mit ASODUR®-GH-S gemäß techn. Merkblatt zu schließen.
2. Untergrundvorbereitungen sind unter Beachtung der DIN EN 14879-1:2005, 4.2 ff. auszuführen.

Güte des Untergrundes

	Güte	Haftzugfestigkeiten	Alter	Restfeuchte
Beton	mind. C20/25	$\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$	mind. 28 Tage	$\leq 6\%$ (CM-Methode)
Estrich	mind. CT-C35-F5 gemäß DIN EN 13813	$\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$	mind. 28 Tage	$\leq 6\%$ (CM-Methode)
Putz	mind. P III a/P III b	$\geq 0,8 \text{ N/mm}^2$	mind. 28 Tage	$\leq 5\%$ (CM-Methode)
Magnesiaestrich	mind. MA-C35-F5 gemäß DIN EN 13813	$\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$	mind. 14 Tage	$\leq 2\%$ (CM-Methode)
Calciumestrich	mind. CA-C25-F5 gemäß DIN EN 13813	$\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$	mind. 14 Tage	$\leq 0,5\%$ (CM-Methode); $\leq 0,3\%$ mit Fußbodenheizung (CM-Methode)
Gussasphalt	mind. AS-IC 15	$> 1,0 \text{ N/mm}^2$		

Anwendung

Anmischen

1. Beim Mischvorgang sollte die (ideale) Materialtemperatur $+15 \text{ }^\circ\text{C}$ betragen.
2. Das Harz im Originalgebinde homogen aufmischen.
3. Den Härter ins Harz geben.
4. Der Härter muss restlos aus dem Behälter laufen.
5. Mit dem Rührgerät gründlich bis zur homogenen Konsistenz vermischen.
6. Der Härter muss gleichmäßig verteilt sein.
7. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
8. Die Masse in einen sauberen Eimer umtopfen.
9. Nochmals sorgfältig umrühren.
10. Bei der Zumischung von Quarzsanden darauf achten, dass diese feuergetrocknet sind und wie sonstige Zuschläge ebenfalls eine Temperatur von ca. $+15 \text{ }^\circ\text{C}$ haben.

Grundierung

1. ASODUR®-V360W mit 8 - max. 10 % Wasser verdünnen.
2. Das Material in einem Arbeitsgang (Kreuzgang) auftragen.

Verarbeitung

1. ASODUR®-V360W wird in 1 bis maximal 2 Arbeitsgängen im Rollverfahren aufgetragen.
2. Das angemischte Material wird portionsweise auf die Fläche gegossen.
3. Mit der Fellrolle gleichmäßig im Kreuzgang auf der Fläche verteilen und egalisieren.

ASODUR[®]-V360W

Ausgleichs-/Kratzspachtelung

1. ASODUR[®]-V360W mit Quarzsand (Ø 0,1 - 0,35 mm) im Verhältnis 1,0 : 0,5 Gew.-Teile mischen.
2. Die Zumischung des Quarzsandes erfolgt in das fertig angemischte und umgetopfte Material.
3. Es muss gleichmäßig vermischt werden.
4. Das angemischte Material wird in einem Arbeitsgang auf den grundierten Untergrund aufgetragen.
5. In der Kratzspachteltechnik ist eine Schichtdicke von max. 2 mm aufzubringen.
6. Eine zweite Lage kann nach einer Wartezeit von ca. 2 - 8 Std. aufgebracht werden. Die Gesamtschichtdicke darf 2 mm nicht überschreiten.
7. Unebenheiten nach Erhärtung mit 100er Schleifpapier riefenfrei nacharbeiten und absaugen.
8. Vertiefungen und „Pinholes“ sind mit ASODUR[®]-V360W, gemischt mit ASO-FF (ca. 3 Gewichts-%), zu schließen.

Rutschhemmende Einstellung

1. In das angemischte ASODUR[®]-V360W werden ergänzend ca. 8- 10 Gew.% ASO-Antislid homogen eingerührt.
2. Das angemischte Material wird portionsweise auf die Fläche gegossen.
3. Mit der Fellrolle gleichmäßig im Kreuzgang verteilen und egalisieren.

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit ASO-R001 reinigen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 10 - 25 °C für 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Ausgehärtete Produktreste können nach Abfallschlüssel AW 15 01 06 entsorgt werden.

Hinweise

- Angegebene Verbrauchsmengen sind rechnerisch ermittelte Werte ohne Zuschläge für Oberflächenrauheit und -saugfähigkeit, Niveaueingleich und Restmaterial im Gebinde. Wir empfehlen immer einen kalkulatorischen Sicherheitsaufschlag von 10 % auf die errechneten Verbrauchsmengen.
- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Der Materialverbrauch erhöht sich ebenfalls bei niedrigen Temperaturen.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden. Beschichtungsarbeiten bedingen eine Untergrundtemperatur von min. 3 °C über der Taupunkt-Temperatur.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen und gründlich anzuschleifen. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neubeschichtung vorzunehmen.
- Während der Trocknungs- und Erhärtungsphase für gute Belüftung sorgen.
- Zu große Schichtdicken (Materialmeherverbrauch) bei den einzelnen Arbeitsgängen vermeiden. Diese führen zu Rissbildungen, ggf. Abplatzungen und verlängern die Wartezeit zwischen einzelnen Arbeitsgängen.
- Geringe Farbunterschiede, bedingt durch verschiedene Produktionsansätze und Rohstoffschwankungen, sind unvermeidlich. Abgegrenzte Flächenabschnitte sind mit demselben Produktionsansatz (gleiche Chargen-Nr. des Liefergebundes) durchzuführen.
- Oberflächen-Schutzsysteme müssen nach ihrer Applikation für ca. 4–6 Stunden vor Feuchtigkeit (z. B. Regen-, Tauwasser) geschützt werden. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung und/oder eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte und/oder klebrige Oberflächen sind, z. B. durch Schleifen oder Strahlen, abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Durch schleifende Beanspruchung kann die Oberfläche verkratzen. Besonders sichtbar bei dunklen Farbtönen. Die Funktionsfähigkeit wird hierdurch nicht beeinflusst.
- Um die Oberflächengüte und -optik langfristig zu erhalten, empfiehlt sich die regelmäßige Pflege der Oberfläche mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln.
- Die technischen Merkblätter der genannten Produkte sind vor Beginn der Arbeiten zu beachten.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.
- Detaillierte Hinweise zur Verarbeitung sind in der Technischen Zusatzinformation Nr. 19 „Verarbeitung von ASODUR-Produkten“ enthalten und zu beachten.

ASODUR®-V360W


Einschlägige Regelwerke

Die anerkannten Regeln der Bautechnik, die einschlägigen Richtlinien und aktuellen Regelwerke sind zu beachten.

GISCODE: RE 20

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2 - 8 · D-32760 Detmold 15 2 05056	
EN 1504-2 ASODUR-V360W Oberflächenschutzprodukt - Beschichtung	
Prinzip 2.2/5.1/6.1	
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse II
Kapillare Wasser-Aufnahme und Wasser-Durchlässigkeit	$w < 0,1 \text{ kg/m}^2 \times h^{0,5}$
Abreibversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	$\geq 1,5 (1,0) \text{ N/mm}^2$
Abriebfestigkeit	Massenverlust $\leq 3000 \text{ mg}$
Schlagfestigkeit	Klasse I
Widerstandsfähigkeit gegen starken chemischen Angriff	Wegen der geringen Schichtdicke nur visuelle Beurteilung nach ISO 4628/1 möglich
Brandverhalten	Klasse E
Gefährliche Stoffe	Übereinstimmung mit 5.3 [EN 1504-2]

Farbabbildungen

	RAL 7040 fenstergrau
	RAL 7035 lichtgrau
	RAL 7032 kieselgrau
	RAL 7030 steingrau
	RAL 1001 beige

ASODUR®-V360W

Chemische Beständigkeit

Prüfflüssigkeiten	Konzentration (%)	Klassifizierung		
		geringe Beständigkeit (≤ 8 Stunden)	mittlere Beständigkeit (≤ 72 Stunden)	hohe Beständigkeit (≤ 14 Tage)
Anorganische Säuren				
Salpetersäure	15			■
Schwefelsäure	15			■
Salzsäure	30			■
Organische Säuren				
Ameisensäure	2		■	
Zitronensäure	15			■
Milchsäure	20		■	
Alkalien				
Natronlauge	20			■
Ammoniak	25			■
Lösemittel				
Kerosin	pur			■
Benzin	pur			■
Diesel	pur			■
Ethanol	pur			■
Öle				
Motoröl	pur			■
Bremsflüssigkeit	pur			■
Heizöl	pur			■
Wässrige Lösung				
Tausalzlösung	35			■

Alle Angaben wurden unter Laborbedingungen bei +20 °C ermittelt, Abweichungen durch höhere Temperaturen, örtliche Gegebenheiten und Umgebungsbedingungen sind möglich, leichte optische Oberflächenveränderungen oder geringfügiges Aufquellen, ohne die Funktionalität der Abdichtung zu beeinträchtigen, sind dabei grundsätzlich nicht auszuschließen. Im Zweifelsfall empfehlen wir eine objektbezogene Eignungsprüfung.

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.